

Societas entomologica.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl** à **Zurich-Hottingen**. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. = 5 fl. — 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, kostenfrei zu inseriren. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.).

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl** in **Zürich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl** at **Zürich-Hottingen**. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Omphreus morio var. nov. Beckianus.

Von meinem Freunde *Dr. Günther Beck*, Vorstand der botanischen Abtheilung des K. K. naturhistorischen Hof-Museums in Wien, wurde auf dem Visocica-Gebirge in Bosnien ein *Omphreus* aufgefunden, welcher ziemlich erheblich vom typischen *O. morio* Dej. aus Montenegro differirt. Bei demselben ist *das erste Fühlerglied wesentlich kürzer und dicker als bei morio, der Halsschild auffällig kürzer, nach vorn gewölbt, am Vorderende viel seichter ausgeschnitten und durch kürzere, seitliche Längsindrücke ausgezeichnet, die Flügeldecken sind kürzer und gegen die Basis weniger verengt*. Im Uebrigen zeigt der bosnische *Omphreus* eine solche Uebereinstimmung mit dem typischen *morio*, dass ich eine spezifische Verschiedenheit beider nicht annehmen möchte.

Ich mache auf diese Form in aphoristischer Weise aufmerksam, da dieselbe vielleicht von anderer Seite als neuer *Pseudotaphoxenus* beschrieben wird.

L. Ganglbauer, Wien.

Beobachtungen an einigen Schmetterlingen insonderheit an *Bombyx pini*.

Von *H. Gleissner*, Berlin.

Wenn auch dieser Schmetterling nicht zu den entomologischen Seltenheiten zählt, so bietet er doch einige so interessante Momente, dass er wohl im Stande ist, die Aufmerksamkeit der beobachtenden Entomologen auf sich zu lenken. Ein solches Moment ist z. B. *das häufigere oder seltenere Vorkommen des Falters*. Dass gewisse Schmetterlinge jährlich und zwar in hinreichender Anzahl zu finden sind, weiss jeder Sammler; ebenso ist es bekannt, dass gewisse Schmetterlinge ihr Erscheinen Jahre lang aussetzen, besondere Gegenden gänzlich zu vernachlässigen scheinen, um

dann plötzlich massenhaft auftretend, mehrere Jahre lang constant zu bleiben und plötzlich von der Bildfläche wieder zu verschwinden. So fehlte der Berliner Fauna mehrere Jahre hindurch *Vanessa Cardui* fast vollständig, plötzlich trat dieser Falter hier und auch in andern Gegenden massenhaft auf und setzte seine Eier, da wohl die Distel nicht hinreichend vorhanden war, nicht nur an *Echium*, sondern auch an *Urtica dioica*, besonders aber an *Malva rotundifolia* ab. Auf dieser Pflanze war die Raupe leicht und massenhaft zu finden. Im nächsten Jahre folgte dieser reichlichen Aussaat auch die entsprechende Ernte: *Cardui* wurde beinahe zu einer entomologischen Landplage, deren man überdrüssig wurde. Jahrelang hatte ich darnach gestrebt, einen selbstgefangenen Distelfalter meiner Sammlung einzuverleiben, diesen bescheidenen Wunsch konnte ich nun vollständig erfüllen und meiner Jagdlust die Zügel schießen lassen, um meinen Speicher für die etwa folgenden 7 magern Jahre zu füllen. Im blinden Eifer des Anfängers sammelte ich damals denn auch so viele *Cardui*, dass ich mir später selbst die Strafe auferlegte, für alle Zeiten dieses von mir so arg verfolgte Thier als ein „*noli me tangere*“ anzusehen, welchem Ausspruch ich auch redlich nachgekommen bin.

Aporia crataegi, jener Proletarier, den ich heuer in Bayern, in der Schweiz und auch in Italien überall häufig vorfand, ist in der Nähe Berlin's seit Jahren so gut wie gar nicht vorhanden, während mir ältere Sammler versichern, dass er in frühern Jahren *Pieris brassicae* und seiner Sippe in Bezug auf Häufigkeit den Rang streitig gemacht habe. Seit 15 Jahren fing ich in der Nähe Berlins nur ein Exemplar dieses Falters, zog ihn aber mehrmals aus Raupen, welche in den von hier etwa 3—4 Meilen gelegenen Rüdersdorfer Kalkbergen jährlich und häufig zu finden sind.

Mit *Celsia*, dieser herrlichen *Noctua* der Ber-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Ganglbauer Ludwig

Artikel/Article: [Omphreus morio var. nov. Beckianus. 89](#)